

*Betreff:***Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH**
Wirtschaftsplan 2017*Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

25.11.2016

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

08.12.2016

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH für das Geschäftsjahr 2017 in der vom Aufsichtsrat am 15. November 2016 gebilligten Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Gemäß § 12 Ziffer 3 Buchst. a des Gesellschaftsvertrages der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) entscheidet die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Wirtschaftsplanes. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchst. a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 wurde die Zuständigkeit hierfür für die Dauer der laufenden Wahlperiode auf den Finanz- und Personalausschuss (FPA) übertragen.

Im Hinblick auf die Harmonisierung des europäischen Rechtsrahmens wurde das neue Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) am 7. Januar 2015 beschlossen. Dies führt vom Geschäftsjahr 2016 an zu kleineren Ausweisänderungen u. a. in der Gewinn- und Verlustrechnung, im Anhang und im Lagebericht. Insbesondere bedeutet dies, dass künftig fast alle Erlöse den Umsatzerlösen zuzuordnen und kaum noch Beträge unter den sonstigen betrieblichen Erlösen auszuweisen sind. Zusätzlich entfallen auch die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen, die künftig im Betriebsergebnis auszuweisen sind.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat der vorgelegten Fassung der Wirtschaftsplanung 2017 in seiner Sitzung am 15. November 2016 seine Zustimmung erteilt.

Der Wirtschaftsplan 2017 der SBBG weist einen Zuschussbedarf von insgesamt 26.402 T€ aus, der sich aus dem Betriebsergebnis inklusive Steuern (-547 T€) und dem Zinsergebnis (-1.084 T€) der SBBG sowie dem Beteiligungsergebnis der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften (-24.771 T€) zusammensetzt.

Im Rahmen der Aktivitäten zur Optimierung der Beteiligungsstruktur soll die Hafenerbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) in den steuerlichen Querverbund der SBBG einbezogen werden. Hierzu sollen noch bis Ende des Jahres 2016 rd. 94,9 % der Anteile rechtswirksam von der Stadt auf die SBBG übertragen werden. Weitere Einzelheiten ergeben sich aus der Drucksachen-Nr.: 16-03244, eine Entscheidung ist in der Ratssitzung am 6. Dezember 2016 vorgesehen.

Daher ist auf Basis des zu noch zu schließenden Ergebnisabführungsvertrages im Plan 2017 erstmalig eine Ausschüttung der HBG an die SBBG in Höhe von 250 T€ im Beteiligungsergebnis berücksichtigt worden.

Aufgrund der fortgeschriebenen Ergebnisentwicklungen – vor allem im Beteiligungsergebnis der SBBG – ergibt sich gegenüber dem bisherigen Ansatz im städtischen Haushaltsplanentwurf 2017 von rd. -24.912 T€ ein um rd. 1.490 T€ höherer Verlustausgleichsbedarf für die SBBG.

Die sich ergebenden Veränderungen des Verlustausgleichsbedarfs im städtischen Ergebnishaushalt 2017ff sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 sollen im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltsplanentwurfs 2017ff entsprechend berücksichtigt werden.

Die Ergebnisentwicklung stellt sich wie folgt dar:

	Ist	Plan	Prognose	Plan
	2015	2016	2016	2017
	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -
Betriebsergebnis SBBG*	-231	-654	-721	-367
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>				
BVAG & Co. KG (25,1 %)	7.100	7.555	5.568	5.321
Nibelungen-Wohnbau-GmbH BS (49 %)**	0	1.000	1.710	1.483
Kraftverkehr Mundstock GmbH	159	176	158	169
Hafenbetriebsgesellschaft BS mbH	0	0	0	250
BS Bus- u. Bahnbetriebs-GmbH	1	1	1	1
<u>Aufwendungen aus Verlustübernahmen</u>				
Verkehrs-GmbH	-19.148	-18.848	-18.755	-19.913
Stadthalle (rd. 94,8 %)	-4.007	-3.882	-4.072	-4.142
Stadtbad (rd. 94,9 %)	-7.974	-8.386	-8.051	-7.940
Beteiligungsergebnis	-23.869	-22.384	-23.441	-24.771
Zins/Finanzergebnis	-1.195	-1.554	-1.204	-1.084
Steuern vom Einkommen u. Ertrag	-125	-50	-50	-180
Ergebnis nach Steuern	-25.420	-24.642	-25.416	-26.402
außerordentliches Ergebnis	-67	-67	0	0
Jahresergebnis	-25.487	-24.709	-25.416	-26.402
Erträge aus Verlustübernahme	25.487	24.709	24.559	26.402
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	-857	0
* ohne "Steuern vom Einkommen und Ertrag", incl. "Sonstige Steuern"				
** Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht.				
Darstellung ab Spalte "Prognose 2016" gem. BilRUG (die bisherige Position "ao Ergebnis" ist in der Position "Sonstige betriebliche Aufwendungen" im Betriebsergebnis der SBBG enthalten).				

Die Ergebnisentwicklung der SBBG wird hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das im Jahr 2017 einen Verlust von 24.771 T€ ausweist. Dies entspricht einer Quote von rd. 93,8 % des Gesamtverlustes.

Neben den erfolgten Anpassungen bei der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH sowie im Betriebs- und Zinsergebnis der SBBG hat hier der gegenüber den Vorjahren eingetretene deutliche Rückgang der Ausschüttungshöhe der Braunschweiger Versorgungs-AG Co. KG in Abhängigkeit von den veränderten Rahmenbedingungen auf dem Energiemarkt sowie aufgrund der bestehenden Prozessrisiken aus dem Stromliefervertrag mit der E.ON-Tochtergesellschaft Energy Sales GmbH einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der SBBG.

Weiterhin wurde in der Planung 2017 eine Dividendenausschüttung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH in Höhe von 1.483 T€ (disquotale Ausschüttung) berücksichtigt. Hierzu wird auf die Ausführungen zur Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig unter der Textziffer V der Vorlage verwiesen.

Die derzeitige Prognose für das Jahr 2016 weist einen Mehrbedarf von 857 T€ aus. Nach Vorliegen der endgültigen Jahresabschlüsse der SBBG-Konzerngesellschaften könnte sich dieser Betrag noch verändern. Es ist vorgesehen, dass der abschließend benötigte Mittelbedarf überplanmäßig durch den Rat der Stadt Braunschweig bereitgestellt wird (s. auch Erläuterungen auf Seite 7 des Wirtschaftsplans der SBBG).

I. Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH

Das **Betriebsergebnis der SBBG (inklusive sonstige Steuern)** in 2017 beträgt -367 T€ und berücksichtigt im Personalaufwand unter Verzicht auf die Nachbesetzung einer Stelle eine Tarifierhöhung von 2,35 % im Jahr 2017 für den Personalstand von 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Für den Energie- und Gasbezug werden Kostenerhöhungen von jeweils 4 % p. a. angesetzt. Durch die im Jahr 2017 eintretende Vollabschreibung des Gebäudes Taubenstraße 7 verringern sich die Abschreibungen ab diesem Jahr deutlich. In der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ sind ab der Prognose 2016 entsprechend den neuen BilRUG-Vorgaben auch die bisher im außerordentlichen Ergebnis auszuweisenden Umstellungseffekte bei den Pensionsrückstellungen in Höhe von 67 T€ pro Jahr enthalten.

Im Immobilienbereich entstehen Risiken im Hinblick auf die künftige Vermietungssituation der gesellschaftseigenen Gebäude Taubenstraße 7 (derzeitige Nutzung durch die BVAG & Co. KG und die VOLIM GmbH) und Wilhelmstraße 62 – 71 (derzeitige Nutzung durch die Landesschulbehörde) im Gesamtumfang von rd. 400 T€. Weitere Einzelheiten hierzu ergeben sich aus den Textziffern 3.2 - SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften - und 7 - Chancen und Risiken - 2. Spiegelstrich des anliegenden Wirtschaftsplans 2017 der SBBG. Gleichwohl basiert die Planung auf einer Fortschreibung der aktuellen Vermietungssituation dieser Gebäude.

Die SBBG besitzt weiterhin unbebaute Grundstücke nördlich und südlich der Taubenstraße. Es wird angestrebt, diese zur Realisierung des zweiten Bauabschnitts des neuen Wohnquartiers Nördliches Ringgebiet und für die geplante Errichtung des sogenannten „Nordparks“ zu gegebener Zeit zu veräußern. Aufgrund der noch nicht ausverhandelten Einzelheiten sind mögliche Ergebniswirkungen aus diesen Grundstücksgeschäften nicht in die Wirtschaftsplanung 2017ff aufgenommen worden. Nach derzeitiger Einschätzung wird davon ausgegangen, dass sich hieraus für die SBBG selbst keine oder nur geringe Ergebnisauswirkungen ergeben werden.

Das **Zinsergebnis** (-1.084 T€ in 2017) entwickelt sich trotz rückläufiger Zinserträge weiterhin positiv. Maßgeblich hierfür sind planmäßig ausgelaufene Darlehensverbindlichkeiten und günstige Zinskonditionen bei den im Jahr 2016 erfolgten Darlehensneuaufnahmen. Zudem sind im Zinsergebnis auch Abzinsungseffekte im Zusammenhang mit der Bildung von Pensionsrückstellungen enthalten. Durch eine gesetzliche Änderung, nach der hierbei der Durchschnitt der letzten 10 Jahre (bisher 7 Jahre) anzusetzen ist, ergibt sich pro Jahr zunächst eine geringere Rückstellungsbildung.

Das **Beteiligungsergebnis 2017** beträgt -24.771 T€. Die sich im Finanzplanungszeitraum ergebenden Schwankungen – vor allem im Jahr 2020 sind insbesondere durch die Ergebnisabführung der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG bedingt. Zur Ergebnisentwicklung der Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zu den Textziffern II bis VI verwiesen.

Die bisher im **außerordentlichen Ergebnis** zwingend auszuweisenden Umstellungseffekte bei den Pensionsrückstellungen sind nach dem zum 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) nunmehr in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ auszuweisen.

Der **Investitionsplan 2017** der SBBG hat einen Umfang von 375 T€. Neben Ersatzeinvestitionen im Bereich der IT-Ausstattung (15 T€ in 2017 - 2020) sowie der Erstellung von Planungskonzepten für die Gebäude Wilhelmstraße 62 – 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 (130 T€) im Hinblick auf eine künftige Verwendung sind im Gebäude Taubenstraße 7 für erforderliche Maßnahmen im Bereich der Sicherheitsbeleuchtung 230 T€ eingeplant.

II. Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM)

Gemäß § 10 Abs. 2 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der KVM bedarf der Wirtschaftsplan der Gesellschaft der Zustimmung des Aufsichtsrates der KVM. Eine Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung ist nicht vorgesehen. Der Aufsichtsrat der Kraftverkehr Mundstock GmbH wird die Wirtschaftsplanung 2017 in seiner Sitzung am 30. November 2016 beraten. Sollte seine Zustimmung nicht erfolgen, wird ergänzend berichtet.

Die wesentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs mit Omnibussen. Hierfür stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden. Daneben betreibt die Gesellschaft eigene Linienverkehre auf zwei konzessionierten Linien im Braunschweiger Umland.

Zudem bestehen Dienstleistungsverträge mit der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (PVG) und der Magdeburg Nutzfahrzeug-Service-GmbH (MNS). Gemäß der bestehenden Anwendungsvereinbarung mit der BSVG wurde die Quote für Subunternehmerleistungen auf ca. 20 % reduziert.

Nach Veräußerung eines 49,04 %-igen Geschäftsanteils der MNS wurde der bestehende Ergebnisabführungsvertrag im Jahr 2012 gekündigt. Somit erfolgt eine Ausschüttung erst mit der Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses und damit um ein Jahr zeitversetzt gegenüber der ursprünglichen Regelung.

Ein Ergebnisabführungsvertrag besteht somit nur mit der Mundstock Reisen GmbH.

Die PVG als weitere Tochtergesellschaft der KVM erbringt seit dem 1. August 2006 ÖPNV-Leistungen im Stadtgebiet und im Landkreis Peine. Die KVM ist für diese Leistungen Inhaber der Linienkonzessionen, die Betriebsführung wurde auf die PVG übertragen.

Die KVM erwartet für das Planjahr 2017 bei unverändertem Personalbestand ein Ergebnis in Höhe von rd. 169 T€, wobei Gewinnabführungen in Höhe von rd. 113 T€ (MNS: 51 T€ und Mundstock Reisen: 62 T€) prognostiziert werden. Im Finanzplan der KVM sind für 2017 Investitionen im Umfang von 365 T€ vorgesehen. Hiervon entfallen 150 T€ auf die Erneuerung der Tankanlage und des Ölabscheiders im Betriebshof Wedtlenstedt sowie 215 T€ auf die Beschaffung eines Solo-Linienbusses im Rahmen der mit der BSVG abgestimmten Beschaffungsstrategie.

Im Jahr 2017 werden nach Abstimmung mit den Gesellschaftern Optimierungen der strategischen Ausrichtung der KVM-Gruppe weiterverfolgt.

III. Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)

Nach der Wirtschaftsplanung 2017 der BVAG wird für 2017 ein Jahresüberschuss von 21,2 Mio. € erwartet. Der an die SBBG abzuführende Ergebnisanteil beträgt 25,1 % bzw. rd. 5.321 T€.

Durch die unerwartete Klageabweisung durch das Landgericht München im Verfahren gegen die E.ON-Tochtergesellschaft Energy Sales GmbH ist die für 2017 vorgesehene Auflösung der Drohverlustrückstellung in Höhe von rd. 9,7 Mio. € nicht realisierbar. Ein rechtskräftiges Urteil wird nicht vor 2020 erwartet, sodass es zu einer zeitlichen Verschiebung der Auflösung der Drohverlustrückstellung kommt. Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten berücksichtigt der Wirtschaftsplan einen Rückgang des operativen Geschäfts, der durch Gegensteuerungsmaßnahmen ausgeglichen werden soll. Gegenüber der bisherigen Einplanung (Abführung: 8.283 T€) wird daher im Wirtschaftsjahr 2017 der o. a. Rückgang prognostiziert.

Durch den mit Wirkung vom 1. Januar 2005 vollzogenen Formwechsel der BVAG in eine Personengesellschaft wurde erreicht, dass die Möglichkeit der Verrechnung der aus der Beteiligung an der BVAG resultierenden Gewinne ohne Körperschaftsteuerbelastung mit Verlusten aus anderen Sparten auf Ebene der SBBG wieder erfolgen kann.

Im Hinblick auf die Ergebnisentwicklung der BVAG wird auf die Mitteilung an den Finanz- und Personalausschuss (Drucks.-Nr.: 16-03102) zur Sitzung am 20. Oktober 2016 verwiesen.

IV. Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der BSVG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG. Für die erforderliche Weisung ist ein separater Beschluss des FPA erforderlich. Hierzu wird auf die Drucks.-Nr.: 16-03289 zur heutigen Sitzung verwiesen.

V. Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo)

Die Ergebnisse der Niwo fließen um ein Jahr versetzt in den Jahresabschluss der SBBG ein, da hier weder ein Ergebnisabführungsvertrag besteht noch Abschlagszahlungen auf das Jahresergebnis zu leisten sind. Unter Berücksichtigung der zwischen der Niwo und ihren Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und SBBG abgeschlossenen Dividendenvereinbarung vom 7. März 2016 entfällt auf die SBBG auf Basis der Ergebnisprognose 2016 der Niwo eine Dividendenzahlung in Höhe von 1.483 T€ im Jahr 2017. Der Anweisungsbeschluss im Hinblick auf die Stimmbindung der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 wurde nach Beratung im Aufsichtsrat der Niwo am 23. September 2016 bereits durch den FPA in seiner Sitzung am 20. Oktober 2016 gefasst. Hierzu wird auf die Drucks.-Nr.: 16-03055 verwiesen.

VI. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadthalle)

Die Wirtschaftsplanung der Stadthalle für das Geschäftsjahr 2017 ist vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 18. Oktober 2016 gebilligt worden. Der Anweisungsbeschluss zur Stimmbindung der Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen der Stadthalle und der SBBG zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 erging bereits in der FPA-Sitzung am 20. Oktober 2016. Hierzu wird auf die Drucks.-Nr.: 16-03094 Bezug genommen.

VII. Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad)

Der Anweisungsbeschluss für die Wirtschaftsplanung 2017 der Stadtbad wurde nach Zustimmung des Aufsichtsrates der Gesellschaft am 21. Oktober 2016 bereits in der FPA-Sitzung am 24. November 2016 gefasst (S. Drucks.-Nr.: 16-03113).

Die Wirtschaftspläne 2017 der SBBG und der KVM sind als Anlage beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Wirtschaftspläne 2017 SBBG und KVM

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Wirtschaftsplan 2017

und

mittelfristige Unternehmensvorschau

Inhaltsübersicht

	<u>Seite</u>
1. Allgemeines	3
2. Personalplan	4
3. Ergebnisplan	5
3.1 SBBG gesamt	5
3.2 SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften	8
3.3 Konzern SBBG	11
4. Investitionsplan	12
5. Finanzplan	13
6. Bilanzplan	15
7. Chancen und Risiken	17

1. Allgemeines

Die Kernaufgabe der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) besteht im Halten, Verwalten und in der Steuerung von Beteiligungsunternehmen. In ihrer zentralen Funktion agiert sie somit als Finanzholding. Dabei wird insbesondere die steuerliche Organschaft zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungsbereich sichergestellt, die im Konzern letztlich Ertragsteuern in erheblichem Umfang erspart.

Neben den daraus resultierenden Aufgaben im Bereich des Rechnungswesens, der Beteiligungssteuerung und des Liquiditätsmanagements werden von der SBBG kaufmännische Dienstleistungen speziell im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens, des Controllings und der Unternehmensführung erbracht. Darüber hinaus verfügt sie noch über - allerdings nicht betriebsnotwendige - Immobilien und ist insofern im Bereich des Immobilienmanagements aktiv.

Die Planansätze basieren überwiegend auf dem Kenntnisstand Oktober 2016. Bei der Erarbeitung der Planung wurden insbesondere folgende wesentliche Prämissen berücksichtigt:

- Das sogenannte Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wird vom Geschäftsjahr 2016 an zu kleineren Ausweisänderungen u. a. in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang führen. Insbesondere werden die früher im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesenen Sachverhalte nun im Betriebsergebnis gezeigt; die bis zum Plan 2016 noch aufgeführte Position „außerordentliches Ergebnis“ gibt es nicht mehr.
- Im Personalbereich wurde für das Jahr 2017 eine Tarifierhöhung von 2,35 % berücksichtigt. Für 2018 - 2020 sind Tarifierhöhungen von jeweils 1,5 % p. a. eingeplant.
- Für den Energie- und Gasbezug wurden Kostenerhöhungen von jeweils 4 % p. a. berücksichtigt. Für weitere Kostenpositionen sind keine signifikanten Erhöhungen geplant.
- Im Immobilienbereich bestehen zahlreiche Unwägbarkeiten und Risiken. Insbesondere für die Immobilie Wilhelmstraße ist offen, wann das aktuelle Mietverhältnis von Seiten des Mieters beendet wird und ob eine direkte Anschlussvermietung realisiert werden kann. Für diese Immobilie und für die Immobilie Taubenstraße 7 ist im Zahlenwerk der Planung gleichwohl die aktuelle Vermietungssituation fortgeschrieben worden; die bestehenden Risiken werden unter Punkt 7 ausführlich abgebildet und erläutert.
- Es ist vorgesehen, dass noch im Jahr 2016 rd. 94,9 % der Anteile an der Hafenerbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt Braunschweig auf die SBBG übertragen werden. Vom Jahr 2017 an ist deshalb auch die Hafenerbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in der Planung mit berücksichtigt.
- Kurzfristige Liquiditätsüberhänge werden im Cashpool der Stadt Braunschweig angelegt. Kurzfristige Liquiditätsfehlbeträge werden aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt. Der in den letzten Jahren entstandene langfristige bis unbefristete Kapitalbedarf, der bisher über den Cashpool der Stadt finanziert wurde, wurde Anfang 2016 umfinanziert; langfristige Darlehensaufnahmen sind insofern im Planungszeitraum nicht vorgesehen.

- Es sind Verlustausgleichszahlungen der Gesellschafterin Stadt Braunschweig in Höhe der bei SBBG voraussichtlich entstehenden Verluste geplant. Im Haushalt der Stadt Braunschweig erfolgt im Rahmen der Fortschreibung des städtischen Haushaltsplanentwurfs 2017 ff eine korrespondierende Einplanung.

2. Personalplan

(Alle Daten zum: 31.12. des jeweiligen Jahres)

	2016 Plan	2016 Vorschau	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
Mitarbeiter	11,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Personen	11,0	11,0	10,0	10,0	10,0	10,0
Mitarbeiterjahre	9,96	9,96	8,96	8,96	8,96	8,96

Der Personalstand der SBBG wurde zum Ende des Jahres 2015 um eine Stelle reduziert. Die SBBG hat somit aktuell einen Personalstand von 11 Mitarbeitern. Im Jahr 2017 wird ein der SBBG zugewiesener Mitarbeiter ausscheiden, der aber bis dahin überwiegend Aufgaben für andere Konzerngesellschaften wahrnimmt. Hier ist keine Wiederbesetzung vorgesehen. Der Personalstand der SBBG wird insofern vom Jahr 2017 an bei 10 liegen. Sechs Mitarbeiter arbeiten dabei in Teilzeit, so dass z. B. die Kapazität der für 2017 geplanten 10 Mitarbeiter 8,96 Mitarbeiterjahren entspricht.

Sofern sich der aktuelle Aufgabenumfang nicht wesentlich verändert, werden diese Kapazitäten auch künftig benötigt. Für die Stelle eines im Planungszeitraum altersbedingt ausscheidenden Mitarbeiters ist eine Wiederbesetzung eingeplant. Im Zuge der Überlegungen zur Optimierung der Beteiligungsstruktur und –prozesse im Konzern Stadt Braunschweig wird u. a. aber auch das Zusammenspiel zwischen dem Fachbereich Finanzen, der SBBG und anderen Gesellschaften betrachtet. Dabei wird z. B. auch die Erbringung weiterer zentraler Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften in die Überlegungen mit einbezogen. Möglicherweise ergibt sich daraus auf mittlere Sicht Anpassungsbedarf, der dann auch auf den Stellenplan der SBBG Auswirkungen haben könnte.

3. Ergebnisplan

3.1 SBBG gesamt

Das Ergebnis der SBBG setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, dem Beteiligungsergebnis, dem Betriebsergebnis und dem Zinsergebnis. Das außerordentliche Ergebnis gibt es wie o. a. im Zuge des BilRUG nicht mehr; es wird im Plan 2016 letztmalig ausgewiesen und ist von der Vorschau 2016 an im Betriebsergebnis enthalten. Vom Plan 2017 an ist erstmalig die Hafенbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH mit berücksichtigt. In der folgenden Aufstellung ist die Ergebnisentwicklung dargestellt:

	2016 Plan T Euro	2016 Vorschau T Euro	2017 Plan T Euro	2018 Plan T Euro	2019 Plan T Euro	2020 Plan T Euro
Braunschweiger Versorgungs- AG & Co. KG	7.555	5.568	5.321	6.677	5.823	17.796
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-18.848	-18.755	-19.913	-19.910	-19.946	-19.806
Kraftverkehr Mundstock GmbH	176	158	169	193	184	185
Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs- Gesellschaft mbH	1	1	1	1	1	1
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	1.000	1.710	1.483	1.000	1.535	2.272
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-3.882	-4.072	-4.142	-3.873	-4.031	-4.152
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-8.386	-8.051	-7.940	-8.204	-8.394	-8.502
Hafenbetriebsgesellschaft Braun- schweig mbH	0	0	250	160	160	150
Beteiligungsergebnis	-22.384	-23.441	-24.771	-23.956	-24.668	-12.056
Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH						
Betriebsergebnis	-704	-771	-547	-762	-829	-698
Zinsergebnis	-1.554	-1.204	-1.084	-874	-790	-677
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-24.709	-25.416	-26.402	-25.592	-26.287	-13.431
Verlustausgleich durch die Stadt BS	24.709	24.559	26.402	25.592	26.287	13.431
Bilanzgewinn (+) / -verlust (-)	0	-857	0	0	0	0

Im **Beteiligungsergebnis** werden die auf die SBBG entfallenden Ergebnisanteile der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Braunschweiger Verkehrs-GmbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH, der Braunschweiger Bus und Bahnbetriebs-Gesellschaft mbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH sowie der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH und vom Planjahr 2017 an auch der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH desselben Jahres berücksichtigt. Zusätzlich ist noch der aus dem Vorjahresergebnis an die SBBG ausgeschüttete Ergebnisanteil der Nibelungen-Wohnbau-GmbH enthalten.

Das **Beteiligungsergebnis** wird im Planjahr 2017 rd. -24,8 Mio. Euro betragen.

Die Ergebnisse der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG haben sich ggü. den sehr hohen Gewinnen der Vorjahre rückläufig entwickelt. Dies ist insbesondere auf die Veränderung der Rahmenbedingungen auf den Energiemärkten zurückzuführen, die dazu führen, dass bestehende Kohlekraftwerke und moderne Kraftwerke nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können. Darüber hinaus werden die vorgesehenen Auflösungen von Rückstellungen aufgrund einer erstinstanzlich verlorenen Klage erst später als ursprünglich geplant vorgenommen werden können. Trotz unverändert positiver Erwartungen hinsichtlich des Klageausgangs kommt es dadurch zu einer Verschiebung von positiven Ergebniseffekten in spätere Jahre.

Die Braunschweiger Verkehrs-GmbH plant für 2017 einen Verlust von rd. 19,9 Mio. Euro. Für die Folgejahre werden Verluste in derselben Größenordnung entstehen. Eventuelle Streckenaus- oder Streckenneubauten, die im Rahmen eines Stadtbahnentwicklungskonzeptes zurzeit diskutiert werden, sind in der Planung der Gesellschaft nicht berücksichtigt.

Die Kraftverkehr Mundstock GmbH plant einen positiven Ergebnisbeitrag von jeweils rd. 0,2 Mio. Euro p. a. Die Kernaufgabe dieser Gesellschaft besteht in der Erbringung von Fahrleistungen für die Verkehrs-GmbH.

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH entwickelt sich im Planungszeitraum sehr positiv. Sie hat ihr bisheriges Kerngeschäft deutlich erweitert und u. a. den Bau der IGS Weststadt sowie einige andere Projekte organisiert. Im Planungszeitraum wird sie maßgeblich an der Entwicklung der neuen Wohnquartiere Nördliches Ringgebiet und Alsterplatz beteiligt sein. Die Ergebnisse der Gesellschaft werden sich weiterhin positiv entwickeln.

Im Beteiligungsergebnis der SBBG wird die von der Gesellschaft an die SBBG ausgeschüttete Dividende ergebniswirksam gezeigt. Da die Gesellschaft positive Ergebnisse erwirtschaftet, stellte sich in der Vergangenheit stets die kontrovers diskutierte Frage, welche Teilbeträge ausgeschüttet und welche in die Rücklagen eingestellt werden sollen. Anfang des Jahres 2016 wurde dazu eine Vereinbarung zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der SBBG über die Ergebnisverwendung abgeschlossen, die die Aufteilung des Jahresergebnisses regelt und den Interessen aller Beteiligten Rechnung trägt. Diese Vereinbarung wurde erstmals für die Verwendung des Jahresergebnisses 2015 angewendet. Auf Basis der von der Gesellschaft nun geplanten Ergebnisse ergeben sich die abgebildeten Ausschüttungen an die SBBG.

Der auf die SBBG entfallende Verlust der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH wird im Planjahr 2017 bei rd. -4,1 Mio. Euro liegen. In den Folgejahren schwankt dieser Wert zwischen -3,9 Mio. Euro und -4,2 Mio. Euro. Die Sanierung des Stadthalengebäudes ist in der Planung der Gesellschaft noch nicht abgebildet.

Der auf die SBBG entfallende Ergebnisanteil der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH liegt im Jahr 2017 bei -7,9 Mio. Euro. Dieser Wert wird sich im weiteren Planungszeitraum leicht erhöhen, liegt dabei aber unter den Ansätzen der letztjährigen Planung. Hier greifen die eingeleiteten Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung, insbesondere beim neuen Freizeit- und Erlebnisbad „Wasserwelt“.

Wie o. a. sollen noch im Jahr 2016 rd. 94,9 % der Anteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH von der Stadt auf die SBBG übertragen werden. Damit steht der SBBG anteilig auch der auszuschüttende Teil des Jahresergebnisses 2016 zu, über den im Frühjahr 2017 eine Ergebnisverwendungsentscheidung herbeigeführt wird. Für die Ergebnisse der Jahre 2017 ff wird dann ein Ergebnisabführungsvertrag greifen, der aus steuerlicher Sicht notwendig wird. Die Ergebnisse dieser Jahre können dann zeitgleich von der SBBG vereinnahmt werden. Im Jahr 2017 hat die SBBG insofern in ihrer Planung den auf sie entfallenden Ergebnisanteil des Jahres 2016 sowie das Ergebnis des Jahres 2017 abgebildet. Dabei wurde planerisch zunächst von der Prämisse ausgegangen, dass je die Hälfte der künftigen Jahresergebnisse vor Steuern ausgeschüttet und thesauriert werden. Damit soll aber keine Vorfestlegung der genauen Modalitäten, wie künftig eine Ergebnisverwendung bei der Gesellschaft erfolgen soll, verbunden sein. Eine Abstimmung über das künftige Vorgehen muss noch erfolgen; diese soll möglichst im 1. Halbjahr 2017 abgeschlossen sein.

Das **Betriebsergebnis** und das **Zinsergebnis** werden im folgenden Kapital ausführlich dargestellt.

Unter Berücksichtigung aller Teilergebnisse entsteht bei der SBBG für das Jahr 2017 ein **Jahresfehlbetrag** in Höhe von rd. 26,4 Mio. Euro. Es ist vorgesehen, dass dieser Verlust durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen wird, so dass sich nach Verlustausgleich ein **Bilanzgewinn / –verlust** von null ergibt.

In den Folgejahren liegen die Verluste zwischen 13,4 Mio. Euro und 26,3 Mio. Euro; die starke Schwankung ergibt sich durch die für das Jahr 2020 geplante Auflösung von Rückstellungen bei der BVAG & Co. KG. Auch hier ist geplant, dass diese Beträge vollständig durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen werden sollen.

Die sich ergebenden Veränderungen des Verlustausgleichsbedarfs im städtischen Ergebnishaushalt 2017 ff sowie in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 werden im Rahmen der Fortschreibung des Haushaltsplanentwurfs 2017 ff entsprechend berücksichtigt. (Anmerkung: Im Jahr 2016 wird der Verlust der SBBG höher sein als ursprünglich geplant. Im Haushalt der Stadt Braunschweig ist die Verlustübernahme insofern mit einem etwas geringeren Wert als nun prognostiziert berücksichtigt. Es entsteht also zunächst eine Differenz, da der tatsächlich entstehende Verlust auf dieser Basis nicht vollständig ausgeglichen werden kann. Es ist gleichwohl vorgesehen, dass die Stadt Braunschweig auch diese Differenz ausgleicht. Da der dazu nötige Beschluss aber erst im Jahr 2017 nach Vorliegen der endgültigen Jahresabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften erfolgen kann, wird bis dahin bei der SBBG ein Bilanzverlust gezeigt.)

3.2 SBBG ohne Beteiligungsgesellschaften

In der folgenden Aufstellung ist die Entwicklung des „eigenen“ Jahresergebnisses der SBBG ohne Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften dargestellt. Dabei sind die einzelnen Ergebniskomponenten - das Betriebsergebnis, das Zinsergebnis und (bis zum Plan 2016) das außerordentliche Ergebnis - erkennbar:

	2016 Plan T Euro	2016 Vorschau T Euro	2017 Plan T Euro	2018 Plan T Euro	2019 Plan T Euro	2020 Plan T Euro
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	1.831	1.831	1.863	1.785	1.789	1.796
Materialaufwand	-473	-476	-588	-689	-762	-548
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-132	-135	-126	-130	-135	-151
b) Bezogene Leistungen	-341	-341	-462	-559	-627	-397
Personalaufwand	-842	-842	-877	-930	-949	-969
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-556	-556	-89	-64	-66	-67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-558	-621	-614	-612	-614	-618
Sonstige Steuern	-106	-107	-242	-252	-227	-292
Betriebsergebnis	-704	-771	-547	-762	-829	-698
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	117	109	70	43	27	13
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.671	-1.313	-1.154	-917	-817	-690
Zinsergebnis	-1.554	-1.204	-1.084	-874	-790	-677
Außerordentliches Ergebnis	-67	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-2.325	-1.975	-1.631	-1.636	-1.619	-1.375

Im **Betriebsergebnis** der SBBG wird das operative Geschäft der Gesellschaft abgebildet. Der Dienstleistungsbereich ist sehr stabil. Ergebnisschwankungen, Chancen und Risiken ergeben sich insbesondere aufgrund von Entwicklungen im Immobilienbereich. Folgende Punkte sind besonders herauszuheben:

- Immobilien

Nach der in den letzten Jahren erfolgten Bereinigung des Immobilien-Portfolios besitzt die SBBG noch die Gebäude Taubenstraße 7 (Bauteile B1 - B4), Wilhelmstraße 62 - 71 sowie Neue Knochenhauerstraße 5. Darüber hinaus besitzt sie unbebaute Grundstücke, vor allem große Flächen nördlich und südlich der Taubenstraße. Ein Teil davon wurde im Jahr 2014 an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH im Zusammenhang mit dem neuen Wohnquartier Nördliches Ringgebiet veräußert.

Die entsprechenden Planungen zum zweiten Bauabschnitt des neuen Wohnquartiers sind zwischenzeitlich weiter vorangetrieben worden. Es wird angestrebt, dass die SBBG im Jahr 2017 weitere Teilflächen an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH veräußert, die diese für die Entwicklung des Quartiers benötigt. Für die bisher als Parkplätze genutzten Flächen soll die SBBG Ersatzflächen an der Taubenstraße zur Nutzung überlassen bekommen. Die genauen Einzelheiten werden zurzeit noch verhandelt. Die eventuellen Ergebnisauswirkungen können deshalb noch nicht quantifiziert werden; es wird aber davon ausgegangen, dass letztlich auf Ebene der SBBG keine oder nur geringe Ergebnisauswirkungen entstehen.

Darüber hinaus sollen eventuell weitere Flächen für die geplante Errichtung des sogenannten Nordparks durch die Stadt Braunschweig angekauft werden. Auch hierzu werden Einzelheiten erst noch zu besprechen sein. Es werden aber letztlich keine oder nur geringe Ergebnisauswirkungen erwartet.

Eine explizite Abbildung dieser beiden Vorhaben ist im Plan vor diesem Hintergrund nicht erfolgt.

Das Gebäude Taubenstraße 7 konnte nach dem im Jahr 2012 erfolgten Auszug der E.ON AVACON AG an die BVAG & Co. KG und an die VOLIM GmbH vermietet werden. Der Vertrag mit der BVAG & Co. KG läuft dabei bis zum 31. März 2018 und der Vertrag mit der VOLIM GmbH bis zum 28. Februar 2018. Es gibt zurzeit keine Anzeichen, dass einer der beiden Mieter den Vertrag kündigen könnte. Die Mietverhältnisse werden als störungsfrei und angenehm empfunden. Gespräche über eine Verlängerung der Verträge sind allerdings erst für das Jahr 2017 vorgesehen. In den Planungen wurde zunächst eine Verlängerung beider Mietverträge abgebildet. Unabhängig davon sind die heute als sinnvoll angesehenen Instandhaltungsmaßnahmen eingeplant. Maßnahmen zur Ertüchtigung des Bauteils B3 der Taubenstraße 7 wegen der vor einigen Jahren festgestellten Absenkung werden zurzeit nicht als notwendig erachtet und sind nicht berücksichtigt.

Das Gebäude Neue Knochenhauerstraße 5 ist bis Ende 2017 an die Stadt Braunschweig vermietet, die dort unbegleitete minderjährige Flüchtlinge unterbringen wird. Entsprechende Mieterträge sind für diesen Zeitraum eingeplant.

Das Gebäude Wilhelmstraße 62 - 71 ist zurzeit an das Land Niedersachsen vermietet. Es wird erwartet, dass das Mietverhältnis vom Land Niedersachsen auf mittlere Sicht gekündigt wird und die in dem Gebäude untergebrachte Landesschul-

behörde zum Standort Grünewaldstraße umzieht. Frühestens wäre eine Kündigung zum Ende des Jahres 2017 möglich; sie müsste dafür bis Ende 2016 ausgesprochen werden. Es ist aus heutiger Sicht aber offen, wann eine Kündigung erfolgt. Von Seiten der SBBG wird für den Fall angestrebt, so schnell wie möglich eine Anschlussnutzung zu realisieren. Dabei wird auch geprüft, ob das Gebäude permanent oder temporär von der Stadt Braunschweig genutzt werden könnte. Alternativ wurden bereits Grundkonzepte für die Entwicklung des Gebäudes sowie des gesamten Standorts vorbereitet, zu dem auch umfangreiche Flächen gehören, die z. B. auch für Wohnzwecke genutzt werden könnten.

Bei einem Leerstand des Gebäudes würde sich das bisher in der Planung gezeigte Ergebnis um rd. 400 T Euro p. a. verschlechtern. Bei einer Anschlussvermietung und / oder einer Entwicklung des gesamten Standortes werden darüber hinaus eine Reihe von Ertüchtigungsmaßnahmen sowie Entwicklungskosten anfallen. Für eine Standortentwicklung müssen detaillierte Konzepte und genauere Daten erst noch erarbeitet werden, um eine Grundlage für entsprechende Entscheidungen zu haben: In der Planung wurde für das Jahr 2017 deshalb zunächst im Investitionsplan ein Betrag von 130 T Euro zur Konzeptentwicklung vorgesehen. Die genaue Höhe der Instandhaltungsmaßnahmen am Gebäude selbst hängt im hohen Maße auch von den naturgemäß noch nicht bekannten Anforderungen eines Nachmieters ab; vorsorglich wurden aber in den Jahren 2018 - 2020 jeweils 150 T Euro in der Planung berücksichtigt.

- Abschreibungen

Das Gebäude Taubenstraße 7 wird im Jahr 2017 vollständig abgeschrieben sein. Die Abschreibungen verringern sich von diesem Jahr an deshalb deutlich.

- Sonstiger betrieblicher Aufwand

In dieser Position werden wie o. a. auf Grund des BilRUG auch die bisher im außerordentlichen Ergebnis abgebildeten Aufwendungen gezeigt. Es handelt sich um einen Betrag von 67 T Euro p. a.

- Steuern

SBBG realisiert durch die steuerliche Organschaft nach wie vor erhebliche Steuervorteile, da die von der BVAG & Co. KG an die SBBG abgeführten Gewinne letztlich zu keiner bzw. nur zu einer geringen Belastung mit Körperschaftsteuer führen. Vom Jahr 2017 an soll auch die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in die steuerliche Organschaft aufgenommen werden, so dass auch die von dieser Gesellschaft erwirtschafteten Gewinne nicht mehr durch Ertragssteuern belastet werden.

Unabhängig davon muss SBBG aber seit dem Geschäftsjahr 2009 die entstehenden Ergebnisse in mehrere Sparten aufteilen, die steuerlich separat betrachtet werden. In der Sparte 2 werden dabei alle Sachverhalte zusammengefasst, die nicht direkt mit dem Kerngeschäft zusammenhängen, wie z. B. der Reise- und der Immobilienbereich. Diese Sparte weist in der Regel ein positives steuerliches Ergebnis aus und führt somit zu einer Belastung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer. Vor diesem Hintergrund ist in der Wirtschaftsplanung eine vorsichtige Einschätzung der möglicherweise in der Zukunft entstehenden Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuerzahlungen erfolgt. Die Steuern werden vor diesem Hintergrund

nach dem Jahr 2016 steigen, da sich durch die wegfallende Abschreibung des Gebäudes Taubenstraße 7 ein höheres Ergebnis in der Sparte 2 ergibt.

Das **Zinsergebnis** liegt im Planungszeitraum zwischen -0,7 Mio. Euro und -1,1 Mio. Euro. Es verbessert sich im Zeitablauf, weil einige Darlehen dann vollständig getilgt sein werden und insofern keine Zinsaufwendungen mehr verursachen. Weiterhin kommt zum Tragen, dass die im Jahr 2016 vorgenommenen Darlehensaufnahmen zu noch günstigeren Konditionen als ursprünglich geplant realisiert werden konnten.

Neben den eigentlichen Zinsen für die Aufnahme von Fremdkapital werden im Zinsergebnis auch Abzinsungseffekte im Zusammenhang mit der Bildung von Pensionsrückstellungen gezeigt. Dabei wurde der Zinssatz, der der Berechnung der langfristigen Pensionsrückstellungen zu Grunde gelegt wird, gesetzlich verändert. Während bisher der anzusetzende Zins als Durchschnitt des Zinses der letzten sieben Jahre ermittelt wurde, ist nun der Durchschnitt der letzten zehn Jahre anzusetzen. Dadurch entsteht ein höherer Durchschnittszins, der im Jahr 2016 zu einer geringeren Rückstellungsbildung als bisher und somit zunächst zu einer geringeren Ergebnisbelastung führt.

3.3 Konzern SBBG

Die SBBG ist Obergesellschaft eines Konzerns. Sie ist insofern verpflichtet, auch einen Konzern-Jahresabschluss aufzustellen. In diesen fließen die Aufwendungen und Erträge ihrer Tochtergesellschaften ein, die der SBBG zuzuordnen sind; Leistungsbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften werden eliminiert. Im Jahresabschluss wird auch für den Konzern eine Gegenüberstellung der Ist-Daten mit den geplanten Werten vorgenommen; insofern erfolgt auch auf Ebene des Konzerns SBBG eine Ergebnisplanung.

Die wesentlichen Daten dieser Planung sind in der folgenden Aufstellung abgebildet:

	2016 Plan T Euro	2016 Vorschau T Euro	2017 Plan T Euro	2018 Plan T Euro	2019 Plan T Euro	2020 Plan T Euro
Konzernjahresüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	-25.602	-25.730	-27.074	-25.063	-25.607	-12.106
Konzerngewinnvortrag (+) / -verlustvortrag (-)	-4.714	-4.714	-5.229	-5.247	-4.065	-2.712
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	664	656	654	653	673	684
Verlustübernahme durch Stadt BS	24.709	24.559	26.402	25.592	26.287	13.431
Konzernbilanzgewinn (+) / -verlust	-4.943	-5.229	-5.247	-4.065	-2.712	-703

4. Investitionsplan

Die Investitionen stellen sich wie folgt dar:

	2016 Plan T Euro	2016 Vorschau T Euro	2017 Plan T Euro	2018 Plan T Euro	2019 Plan T Euro	2020 Plan T Euro
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	258	10	375	15	15	15

Im Bereich der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände sind im gesamten Planungszeitraum kontinuierliche Ersatzinvestitionen von je rd. 15 T Euro geplant. Diese umfassen PC's, Bildschirme und Drucker sowie Software.

Darüber hinaus ist berücksichtigt, dass für das Gebäude Taubenstraße 7 im Jahr 2017 sicherheitsrelevante Maßnahmen im Bereich der Sicherheitsbeleuchtung ergriffen werden müssen. Diese Maßnahme sollte ursprünglich bereits im Jahr 2016 vorgenommen werden, musste aber auf Grund der noch nicht abgeschlossenen Ausschreibung verschoben werden. Hierfür sind 230 T Euro eingeplant. Weiterhin sind für die o. a. Überplanung des Standortes Wilhelmstraße 62 - 71 / Neue Knochenhauerstraße 5 Mittel zur Erarbeitung von Vorplanungen und Konzepten in Höhe von 130 T Euro eingestellt.

Investitionen in das Finanzanlagevermögen sind nicht vorgesehen.

5. Finanzplan

	2016 Plan	2016 Vorschau	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
<u>Mittelherkunft</u>	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro	T Euro
Jahresergebnis	-24.709	-25.416	-26.402	-25.592	-26.287	-13.431
Abschreibungen	556	556	89	64	66	67
Weitere Korrekturposten zwischen Ergebnis- und Liquiditätsebene	25	818	-56	-1.366	854	-11.963
Cashflow	-24.128	-24.042	-26.369	-26.894	-25.367	-25.327
Tilgungsrückflüsse aus langfristigen Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen						
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	1.336	1.335	1.010	716	623	450
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	50	50	0	0	0	0
Tilgungsrückflüsse aus Arbeitgeber- darlehen	35	39	23	19	17	16
Darlehensaufnahmen	43.000	43.000	0	0	0	0
Einstellung in die Kapitalrücklage	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Entnahme Cashpool	0	0	2.944	3.219	929	13.763
Verlustausgleich	24.709	24.559	26.402	25.592	26.287	13.431
Summe Mittelherkunft	46.002	45.941	5.010	3.652	3.489	3.333
<u>Mittelverwendung</u>						
Finanzbedarf Sachanlagen	258	10	375	15	15	15
Rückzahlung Cashpool	31.356	30.620	0	0	0	0
Anlage Cashpool	7.892	8.815	0	0	0	0
Tilgung langfristiger Fremdmittel	6.496	6.496	4.635	3.637	3.474	3.318
Summe Mittelverwendung	46.002	45.941	5.010	3.652	3.489	3.333

Die im Finanzplan abgebildete Situation wird auch in der Zukunft grundsätzlich unverändert bleiben.

Zur Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen langfristigen Fremdmitteln sowie zur Finanzierung der Investitionen bei der SBBG werden liquide Mittel benötigt. Dabei

wurde unterstellt, dass aufgenommene Darlehen, die im Planungszeitraum das Ende ihrer Zinsbindungsfrist erreichen, nicht abgelöst, sondern prolongiert oder umgeschuldet werden. Dies betrifft im Planungszeitraum aber nur ein Darlehen. Der Cashflow ist im Planungszeitraum - bedingt durch die Verlustsituation - dauerhaft negativ. Tilgungsrückflüsse im Zusammenhang mit langfristigen Ausleihungen an verbundene Unternehmen verbessern die Liquiditätssituation leicht. Die Stadt Braunschweig gleicht die bei der SBBG entstehenden Verluste aus. Dadurch fließen der SBBG liquide Mittel zu, die ihre Liquiditätssituation entsprechend verbessern. Kurzfristige Liquiditätsbedarfe werden auch in Zukunft für begrenzte Zeiträume entstehen und sollen dann wieder aus dem Cashpool der Stadt Braunschweig gedeckt werden.

Insbesondere wird der Finanzplan aber durch die Anfang des Jahres 2016 erfolgte Umfinanzierung der bisher über den Cashpool der Stadt Braunschweig finanzierten Mittel geprägt. Dazu wurde am Kapitalmarkt ein Darlehen über 19 Mio. Euro aufgenommen; das Darlehen wird über zwanzig Jahre getilgt. Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig wurde darüber hinaus ein endfälliges Darlehen über insgesamt 24 Mio. Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren aufgenommen. Hier ist im Jahr 2021 über eine Verlängerung oder Umschuldung zu entscheiden.

Mit beiden Beträgen wird letztlich der in der Vergangenheit erfolgte Erwerb der Anteile an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH gegenfinanziert und auf eine längerfristig tragfähige Basis gestellt. Der SBBG sind Anfang des Jahres 2016 somit 43 Mio. Euro zugeflossen. Durch den Liquiditätszufluss können die bisher beim Cashpool aufgenommenen Mittel zurückgezahlt werden. Für begrenzte Zeit wird SBBG in den folgenden Jahren nun sogar Liquiditätsüberschüsse beim Cashpool anlegen können. Weiterer Darlehensbedarf wird aus heutiger Sicht erst nach dem jetzt betrachteten Planungszeitraum entstehen können.

Das am Kapitalmarkt aufgenommene Darlehen von 19 Mio. Euro wird mit einem Betrag von rd. 1 Mio. Euro p. a. getilgt; entsprechende Mittel werden durch SBBG aber nicht erwirtschaftet. Es wurde deshalb vereinbart, dass die Stadt Braunschweig eine jährliche Einstellung in die Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von jeweils 1 Mio. Euro vornimmt. Damit fließen SBBG die zur Tilgung des Darlehens benötigten Mittel zu. Als „Gegenfinanzierung“ auf Seiten der Stadt dient die vorgesehene Gewinnabführung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH, die voraussichtlich mindestens 1 Mio. Euro p. a. beträgt. Dieser Betrag mindert zunächst den Verlust der SBBG und führt somit zu einem entsprechend geringeren Verlustausgleich auf Seiten der Stadt. Dadurch werden dort Beträge frei, die sonst für den Verlustausgleich der SBBG benötigt worden wären. Dies Vorgehen ist im Jahr 2016 erstmals auch so umgesetzt worden.

6. Bilanzplan

(Alle Daten zum: 31.12. des jeweiligen Jahres)

Aktiva	2016 Plan T Euro	2016 Vorschau T Euro	2017 Plan T Euro	2018 Plan T Euro	2019 Plan T Euro	2020 Plan T Euro
A. Anlagevermögen	84.329	84.112	83.364	82.580	81.889	81.371
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0	0	0	0
II. Sachanlagen	2.092	1.884	2.170	2.121	2.070	2.018
III. Finanzanlagen	82.236	82.227	81.194	80.459	79.819	79.353
B. Umlaufvermögen	16.147	15.454	13.146	11.529	9.999	20.478
I. Vorräte	0	0	0	0	0	0
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	15.997	15.304	12.996	11.379	9.849	20.328
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	150	150	150	150	150	150
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25	20	20	20	20	20
Summe Aktiva (Bilanzsumme)	100.501	99.586	96.530	94.129	91.908	101.869

Passiva						
A. Eigenkapital	37.937	37.080	38.937	39.937	40.937	41.937
I. Gezeichnetes Kapital	32.723	32.723	32.723	32.723	32.723	32.723
II. Kapitalrücklage	4.265	4.265	5.265	6.265	7.265	8.265
III. Gewinnrücklagen	949	949	949	949	949	949
IV. Bilanzgewinn	0	-857	0	0	0	0
B. Rückstellungen	4.595	4.639	4.384	4.637	4.905	5.048
C. Verbindlichkeiten	57.969	57.867	53.209	49.555	46.066	54.884
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	0
Summe Passiva (Bilanzsumme)	100.501	99.586	96.530	94.129	91.908	101.869

Bilanzkennzahlen:

	2016 Plan	2016 Vorschau	2017 Plan	2018 Plan	2019 Plan	2020 Plan
<u>Eigenkapitalquote: EK/Bilanzsumme</u>	0,38	0,37	0,40	0,42	0,45	0,41
<u>Fremdkapitalquote: FK/Bilanzsumme</u>	0,62	0,63	0,60	0,58	0,55	0,59
<u>Verschuldungsquote: FK/EK</u>	1,65	1,69	1,48	1,36	1,25	1,43
<u>Anlagedeckungsgrad I: EK/AV</u>	0,45	0,44	0,47	0,48	0,50	0,52

Die Bilanzsumme der Gesellschaft wird Ende 2016 bei rd. 100 Mio. Euro liegen. Sie schwankt im Planungszeitraum und nimmt in der Tendenz leicht ab.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Anlagevermögen weitgehend konstant; die abnutzbaren Vermögensgegenstände, insbesondere die Gebäude, sind bereits überwiegend abgeschrieben. Durch die abschmelzende Liquidität sinkt das Umlaufvermögen. Im Planjahr 2020 steigt es dann wieder an. Der wesentliche Grund liegt in der für dieses Jahr geplanten besonders hohen Gewinnabführung der BVAG & Co. KG. Diese ist zwar im Jahr 2020 ergebniswirksam, wird allerdings erst im Jahr 2021 gezahlt. Insofern entsteht am Ende des Jahres 2020 eine hohe Forderung.

Das Eigenkapital nimmt während des Planungszeitraums durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage kontinuierlich zu. Die Rückstellungen, insbesondere für Pensionsverpflichtungen sowie für Steuern, steigen leicht an. Beide Effekte werden aber durch die Entwicklung der Verbindlichkeiten überkompensiert. Die Verbindlichkeiten werden vor allem durch Tilgungen von Fremdkapital im Zeitablauf kontinuierlich reduziert. Erst im Jahr 2020 steigen sie wieder an, da für dieses Jahr eine höhere Inanspruchnahme des Cashpools geplant ist. Diese liegt ebenfalls in o. a. Gewinnabführung der BVAG & Co. KG begründet. Da die Zahlung der BVAG & Co. KG erst im Jahr 2021 erfolgt, entsteht bei der SBBG im Jahr 2020 für kurze Zeit Liquiditätsbedarf, der über den Cashpool gedeckt werden soll. Die durch diesen an sich positiven Ergebniseffekt entstehenden Auswirkungen bestehen aber nur temporär und werden Ende 2021 wieder verschwunden sein.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen haben sich in der Vergangenheit bereits stabilisiert. Vor allem durch die vorgesehenen Einstellungen in die Kapitalrücklage verbessern sie sich nun sogar recht deutlich. Die Eigenkapitalquote steigt im Planungszeitraum auf bis zu 45 %. Der Anlagendeckungsgrad I verbessert sich auf rd. 50 %. Insbesondere die Kennzahl Eigenkapitalquote weist somit einen sehr guten Wert auf.

7. Chancen und Risiken

Das Geschäft der Gesellschaft beinhaltet eine Reihe von Chancen und Risiken. Diese liegen vor allem in folgenden Bereichen:

- Entwicklung und Ergebnisse der Tochtergesellschaften: Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften beeinflussen in hohem Maße das Ergebnis der SBBG. So liegen in den vom Plan abweichenden Ergebnisentwicklungen der Tochtergesellschaften auch Chancen und Risiken.
- Immobilien: Das in der Vergangenheit gesehene Vermietungs- und Instandhaltungsrisiko konnte durch die erfolgte Bereinigung des Portfolios deutlich reduziert werden. Das Gebäude Taubenstraße 7 ist zurzeit gut vermietet; eine Kündigung der Mietverträge ist erstmals zum Frühjahr 2018 möglich. Es wird zurzeit davon ausgegangen, dass eine Verlängerung der Mietverträge vereinbart werden kann. Letztlich besteht hier aber eine Risikoposition. Ein weiteres Risiko könnte zum Tragen kommen, wenn entgegen der heutigen Erwartung mittelfristig doch Erfüchtigungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Standsicherheit des Bauteils B3 in der Taubenstraße 7 notwendig werden.

Für den Standort Wilhelmstraße 62 – 71 wird wie o. a. erwartet, dass das Mietverhältnis auf mittlere Sicht vom Land Niedersachsen gekündigt wird. Eine Anschlussnutzung wird möglicherweise nicht sofort realisierbar sein. Zusätzlich könnten erhebliche Renovierungs- und Sanierungsaufwendungen nötig werden. Gegenläufig kann eine Chance durch eine langfristig vorstellbare andere Nutzung der Gebäude Wilhelmstraße 62 - 71 und Neue Knochenhauerstraße 5 sowie der zugehörigen Flächen entstehen. Eine Überplanung des gesamten Standortes wird deshalb vorangetrieben.

- Finanzbereich: Durch die Anfang 2016 erfolgte Aufnahme von Fremdkapital und gleichzeitige Ablösung der bisher über den Cashpool finanzierten Beträge ist ein Zinsänderungsrisiko im Planungszeitraum für diesen Sachverhalt nicht mehr zu erkennen. Risiken bestehen aber bei einem weiterhin sinkenden Zinsniveau derart, dass für die zurzeit vorhandenen Liquiditätsüberschüsse Verwahrgebühren (umgangssprachlich „Strafzinsen“) gezahlt werden müssen.
- Steuern: Im Konzern SBBG wird eine ertragsteuerliche Verrechnung der Gewinne und Verluste zwischen dem Verkehrs- und dem Versorgungs- sowie künftig auch dem Hafbereich realisiert; damit entstehen erhebliche Steuervorteile. Zurzeit wird kein erhöhtes Risiko für den Bestand der steuerlichen Organschaft gesehen. Die bestehende Situation ist ertragsteuerlich stabil.

Allerdings wird sporadisch von der Finanzverwaltung der Ausgleich von Verlusten bei kommunalen Gesellschaften thematisiert. Hier besteht zurzeit nach wie vor das Risiko, dass die Finanzverwaltung diese Zahlungen der Umsatzbesteuerung unterwerfen könnte. Im Rahmen der zurzeit laufenden Betriebsprüfung wurde dieser Punkt aber noch nicht thematisiert. Gegenläufig könnten - nach der vorgesehenen Übertragung von Anteilen an der Hafbetriebgesellschaft Braunschweig mbH auf die SBBG - durch eine Optimierung der Konzern- und Beteiligungsstruktur eventuell noch weitere Chancen zur Verbesserung der Steuerposition entstehen.

- Bilanzierung und Bewertung: Die Vermögensgegenstände der SBBG werden regelmäßig auf Werthaltigkeit geprüft; ggf. werden sie abgewertet. Zurzeit werden keine wesentlichen Werthaltigkeitsrisiken gesehen.

WIRTSCHAFTSPLAN 2017

MIT PLAN/VORSCHAU 2016

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSVORSCHAU 2018 – 2020

1. Kraftverkehr Mundstock GmbH

- ⇒ Erfolgsübersicht
- ⇒ Personalplan
- ⇒ Investitionsplan

2. Mundstock Reisen GmbH

- ⇒ Erfolgsübersicht
- ⇒ Personalplan
- ⇒ Investitionsplan

3. Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH

- ⇒ Erfolgsübersicht
- ⇒ Personalplan
- ⇒ Investitionsplan

4. Peiner Verkehrsgesellschaft mbH

- ⇒ Erfolgsübersicht
- ⇒ Personalplan
- ⇒ Investitionsplan

1. Kraftverkehr Mundstock GmbH

Erfolgsplan

	Plan 2016 T€	Vorschau 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
Umsatzerlöse	7.253	7.320	7.393	7.467	7.542	7.617
Sonstige betriebliche Erträge	402	450	455	459	464	468
Umsatzerlöse und Erträge gesamt	7.656	7.770	7.848	7.926	8.005	8.085
Materialaufwand	1.705	1.620	1.646	1.643	1.649	1.671
Personalaufwand	4.823	5.060	5.150	5.231	5.314	5.375
Abschreibungen	380	360	360	360	360	360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	620	590	550	550	550	550
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	20	20	22	23	25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82	85	86	83	82	80
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	66	75	76	81	74	75
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	20	20	20	20	20
Erträge aus Beteiligungen (MNS)	50	56	51	51	51	51
Ergebnis ohne Tochtergesellschaft	116	111	107	112	105	106
Erträge/Verluste aus Gewinnabführungsverträgen (MR)	60	47	62	81	79	79
Ergebnis mit Tochtergesellschaft	176	158	169	193	184	185

Investitionsplan

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<u>Immaterielle VG</u>						
<u>Gebäude</u>	-	-	-	-	-	-
<u>Fahrzeuge</u>						
Linienbus	0	0	300	300	300	300
PKW	24	25	-	-	-	-
<u>Masch. Anlagen</u>	0	30	-	-	-	-
<u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u>						
Betriebshof Wedtlenstedt	6	30	150	50	20	20
Gesamt	30	85	450	350	320	320

Für 2017 ist auf dem BH Wedtlenstedt die Erneuerung der Tankanlage und des Ölabscheiders geplant.

Personalplan

	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Angestellte	5	6	6	6	6	6
Gewerbliche	134	120	120	120	120	120
Auszubildende	1	1	1	1	1	1
kaufmännisch	1	1	1	1	1	1
gewerblich	0	0	0	0	0	0
Bestand	140	127	127	127	127	127

Anstieg durch Ersatz von Dauerkranken
23 Personale befristet

2. Mundstock Reisen GmbH

Erfolgsplan

	Plan 2016 T€	Vorschau 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
Umsatzerlöse	2.965	2.580	2.590	2.910	2.988	3.048
Sonstige betriebliche Erträge	55	80	80	80	82	83
Umsatzerlöse und Erträge gesamt	3.020	2.660	2.670	2.990	3.070	3.131
Materialaufwand	1.220	970	985	1.238	1.260	1.287
Personalaufwand	920	875	893	940	999	1.055
Abschreibungen	430	400	360	360	360	360
Sonstige betriebliche Aufwendungen	355	330	330	330	330	330
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	20	23	23	24	2
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	75	65	80	99	97	97
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	15	18	18	18	18	18
Erträge aus EAV	0	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	60	47	62	81	79	79

Investitionsplan

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<u>Fahrzeuge</u>						
Reisebus	700	700	600	600	600	700
PKW	35	20	-	15	-	-
<u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u>	1	20	20	20	20	20
Gesamt	736	740	620	635	620	720

Im Oktober 2016 musste ein verunfallter Reisebus außerplanmäßig ersetzt werden. Ab 2017 ist die Beschaffung von einem Reisebus pro Jahr vorgesehen. Damit ist eine kontinuierliche Fahrzeugneubeschaffung gesichert.

Personalplan

	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Angestellte	7	8	8	8	8	8
Gewerbliche	18	16	16	16	16	16
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0
Bestand	25	24	24	24	24	24

4 befristete Personale

3. Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH

Erfolgsplan

	Plan 2016 T€	Vorschau 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
Umsatzerlöse	1.621	1.645	1.652	1.682	1.713	1.745
Sonstige betriebliche Erträge	79	62	81	82	84	86
Umsatzerlöse und Erträge gesamt	1.701	1.707	1.732	1.764	1.797	1.830
Materialaufwand	908	912	926	944	963	983
Personalaufwand	398	401	406	414	422	431
Abschreibungen	15	15	16	16	16	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	235	235	239	244	249	254
dav. Kosten für Marketingmaßnahmen	10	10	10	10	10	10
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
Geschäftstätigkeit	135	134	136	136	136	136
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35	35	35	35	35	35
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1
Jahresüberschuss vor Gewinnabführung	99	98	100	100	100	100
Anteil KVM = 50,96	50	50	51	51	51	51
Anteil Schmid = 49,04	49	48	49	49	49	49

Investitionsplan

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<u>Fahrzeuge</u>						
PKW	0	10	-	8	-	-
<u>Masch. Anlagen</u>	5	15	20	15	20	20
<u>Betriebs- und GA, GWG, EDV</u>	1	10	10	10	10	10
Gesamt	6	35	30	33	30	30

Personalplan

	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Angestellte	1	2	2	2	2	2
Gewerbliche	10	9	9	9	9	9
Auszubildende	1	1	1	1	1	1
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	1	1	1	1	1	1
Bestand	12	12	12	12	12	12

4. Peiner Verkehrsgesellschaft mbH

Erfolgsplan

	Plan 2016 T€	Vorschau 2016 T€	Plan 2017 T€	Plan 2018 T€	Plan 2019 T€	Plan 2020 T€
Umsatzerlöse	5.182	5.190	5.294	5.400	5.508	5.633
Sonstige betriebliche Erträge	101	130	133	135	138	141
Umsatzerlöse und Erträge gesamt	5.283	5.320	5.426	5.535	5.646	5.774
Materialaufwand	2.003	1.985	2.013	2.041	2.070	2.104
Personalaufwand	2.196	2.235	2.280	2.355	2.432	2.511
Abschreibungen	320	360	380	390	400	410
Sonstige betriebliche Aufwendungen	624	606	611	611	616	616
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	29	25	25	27	27	30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	110	109	118	110	100	102
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	110	109	118	110	100	102

Investitionsplan

Investitionsvorhaben in T€	Vorschau 2016	Plan 2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
<u>Gebäude</u>	-	-	-	-	-	-	-
<u>Fahrzeuge</u>							
Linienbusse (Fördermittel)	621	650 (260)	650 (260)	500	500	500	500
PKW	-200	-	-	-	-	-	-
<u>Masch. Anlagen</u>	29						
<u>Betriebs- und. GA, GWG, EDV</u> (Fördermittel)	10	10	10	220 (165)	200 (150)	10	10
Gesamt	660	660	660	720	700	510	510
Gesamt abzgl. Fördermittel	460	400	400	555	550		

Im August 2016 wurde der erste Geldeinzahlungsautomat (geplante Investition: ca. 25 T Euro) installiert. Im Jahr 2016 werden mit Unterstützung der Omnibusförderung durch die LNVG 3 Solobusse beschafft (Förderquote = 40 %).

In den Jahren 2017 und 2018 werden im Zuge des VRB-Echtzeitprojektes Bordrechner beschafft (Förderquote = 75 %).

Für die Jahre 2017 bis 2020 sind Beschaffungen von mindestens je einem Gelenkbus sowie von zusätzlichen Gebrauchtbusen pro Jahr vorgesehen. Damit ist eine kontinuierliche Fahrzeugneubeschaffung gesichert, die das zu hohe Durchschnittsalter senken soll.

Personalplan

	Vorschau 9/2016	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020
Angestellte	5	4	4	4	4	4
Gewerbliche	54	53	53	53	53	53
Auszubildende	0	0	0	0	0	0
kaufmännisch	0	0	0	0	0	0
gewerblich	0	0	0	0	0	0
Bestand	59	57	57	57	57	57

5 befristete Personale